



CDU

Gemeindeverband Hohenhameln

Mittwoch, 16. April 2014

Pressemitteilung

Erneuerbare Energien in Hohenhameln

Brandaktuell ist das Erneuerbare Energieengesetz, das gerade in die parlamentarische Beratung in Berlin startet. Dass das Gesetz konkrete Auswirkungen auf Hohenhameln hat, wurde auf dem Hof Decker in Bierbergen deutlich. Auf Einladung von Hohenhamelns Bürgermeisterkandidatin Silke Weyberg diskutierte der CDU-Generalsekretär und Umweltpolitiker im Niedersächsischen Landtag Ulf Thiele mit den Hohenhamelner Unternehmern EnerGas, E und U GmbH und TDZ die konkreten Auswirkungen des Erneuerbaren Energien-Gesetzes auf die Gemeinde. Roland Zimmermann von TDZ machte deutlich, dass im Solarbereich die Planungszeiten relativ kurz seien, durch die ständigen Gesetzesänderungen aber die Möglichkeiten einer kontinuierlichen Beschäftigung und Planung in der Firma nicht möglich seien. Lothar Borchel von der Firma E und U ergänzte, dass Ziel der Erneuerbaren Energien sei, dezentrale Versorgungsnetze aufzubauen und die Menschen in der Gemeinde bei der Planung und Umsetzung und auch bei den Gewinnmöglichkeiten zu beteiligen. Das im Gesetzentwurf vorgeschlagene Ausschreibungsmodell hemmt dieses Ansinnen. Lutz Decker von der Firma EnerGas erläuterte in dem Zusammenhang den Aufbau seines Wärmenetzes, das momentan 52 Haushalte in Bierbergen mit Wärme versorgt und dass er gern ausbauen würde. Interesse ist seitens der Bevölkerung da, die Rahmenbedingungen des EEG 2014 würden aber jede Erweiterung unwirtschaftlich werden lassen.

Ulf Thiele nahm die Anregungen und Ideen mit und versprach die Änderungswünsche in die politische Diskussion einfließen zu lassen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass insbesondere für die Steuer- und Speichertechnologien weitere Anreize im Gesetz geschaffen werden müssen.

Die Firmen liefern in der Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zum Steueraufkommen daher sei es wichtig, das EEG Gesetzgebungsverfahren kritisch zu begleiten und dafür zu sorgen, dass weiterhin innovative Lösungen, Planungssicherheit und Bürgerbeteiligungen möglich seien, gab Silke Weyberg Ulf Thiele mit auf den Weg. Abschließend regte sie konkret für die Gemeinde an zu prüfen, ob die Gemeindewerke stärker in der Versorgung der Bevölkerung mit den vor Ort produzierten Erneuerbaren Energien arbeiten könnten zum Beispiel über das Instrument Virtuelle Kraftwerke.